

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **25 (1899)**

Heft 19

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Leiong, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le Grand Café.

Leo, der Schmollende.



eil man ihn zurückgewiesen,
Von dem Haager Maskenball,
Hat er schmollend abberufen
Seinen Internuntius!

Aber Leo, das entspricht doch
Wirklich Deiner Würde nicht,
Denn das Schmollen ist doch nur der
Frauen Sakrilegium!

Unfehlbar zwar ist es auch ja,
Denn 's erreicht stets seinen Zweck.
Und bei Dir ist immer heilig
Jedes Mittel überhaupt!

Aber wenn der Weltgeschichte —
Wie es ohne Zweifel kommt! —

Wird gesetzt ein Riesen-Markstein,
Mußt Du zeigen Dich als Papst!

Und als solcher mußt Du, wie's doch
Eure Mode immer war! —
Deinen Hammerschlag draufgeben:
Einen unfehlbaren Fluch!

Also daß nicht Spötter sagen,
Sei'st ein Weib im Weiberrock,
Heße Deinen Pegasus,
Daß er stürzt zugleich mit Dir

Und in bullerigem Rollen
Wie ein Gott Du gehst zur Ruh —
Wirf die letzte Deiner Bullen —
Niemand flucht so schön wie — Du!

D. v. B.